

# Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Urhalt und Thüringer.  
1916 Nr. 65 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 209  
Erste Ausgabe  
Mittwoch, 9. Februar 1916

## Rumäniens Stellung zum Kriege

### Rumänen muß Farbe bekennen!

**Entscheidende Beratungen in Bukarest**  
Bukarest, 7. Februar. Das Belier Blatt „A Sina“ meldet aus Bukarest: Die rumänischen politischen Kreise beschäftigen sich jetzt mit den Beratungen, die der von seinem Urlaub zurückgekehrte deutsche Gesandte von dem Auslande mit dem Ministerpräsidenten und den rumänischen Staatsministern und den Vertretern der Militärämter sich entwickeln. Ministerpräsident Brătianu hat in Verbindung mit diesen Beratungen vor seiner Umgebung die Aufklärung gewünscht, daß Rumänien nicht mehr lange im Kampfe sein werde, sondern in der nächsten Zeit einen Standpunkt beziehen werde, weil die rumänische Haltung nicht befriedigend erachtet und Rumänien sich gezwungen sieht, endgültig Farbe zu bekennen. Die Militärämter beharren nicht darauf, daß Rumänien in die Kriegsoperationen eintritt. Sie lehnen sich damit, daß Rumänien alle Bedingungen zurückweist, die es den Siegermächten gegenüber eingegangen ist und die den Interessen der Mittelmächte widersprechen. Ministerpräsident Brătianu hat den Gedanken der Neutralität seine endgültige Antwort erteilt. Seit der Rückkehr des deutschen Gesandten erfolgen er bereits zweimal bei König Ferdinand. Neben diese Beratungen wird offiziell nicht verhandelt.

Die „A.S.“ bringt einen Bericht ihres konstantinopeler Korrespondenten in dem es u. a. heißt: Es hat sich mir Gelegenheit, im Gespräch mit einem jüdischen Rumänen der Bekämpfung des Rumänen anzuwenden, der rumänischen Politik den Standpunkt und die Richtung der vorwiegend für deutschfreundlichen geltenden Kreise Rumäniens in einer unerschrockenen und ohne Optimismus ausgeprochenen Weise kennen zu lernen. — „Es ist auszusagen,“ lautete mein Gesprächspartner, „daß Rumänien den Zustand der sehr komplizierten bemessenen Neutralität gleichgültig mit allgemeiner wirtschaftlicher Stagnation auf die Dauer ertragen könnte. Vor einigen Monaten oder vor Rumäniens wirtschaftliche Lage wirklich sehr übel. Jetzt, wo die Aussichten wieder besser sind, ist dies sehr viel besser geworden, aber leichter oder früher auch Rumänien doch eingreifen. Das ist nicht mehr die Zeit für ein Eingreifen, das ist die große Frage. Man muß heraus aufs Land, denn wir haben sehr, mit welcher Hilfe das Volk, die wahre Kraft Rumäniens, die Ereignisse erwartet. Die rumänische Bauernbevölkerung kann warten, wird warten, unbeflügelt durch das ganze Treiben. Und daß der König die Armee völlig in der Hand hat, daß er sie gerade so gut in den Händen wie den anderen eine nachrichten lassen kann, daran ist überhaupt nicht zu zweifeln.“

**Das faule englisch-rumänische Getreidegeschäft**  
Wien, 7. Febr. Die „Wiener Allg. Ztg.“ berichtet aus Bukarest: „Da Postkammer“, das Organ Marghiloman's, schreibt: Die Meldung, nach der die englischen Käufer ein Drittel des Kaufpreises, das sind 90 Millionen Lei, bei der rumänischen Nationalbank in Gold hinterlegen werden, beruht auf einem Irrtum. Nicht ein Centime kommt nach Rumänien. Die Deponierung der 330 000 Pfund Sterling erfolgt völlig bei der Bank von England, und zwar für Rechnung der rumänischen Nationalbank. Diese Summe wird als Grundlage für die Emission der 202 200 000 Lei Bonifonten dienen, womit nun der Verkauf des rumänischen Getreides beschleunigt wird. Wenn also England wirklich hat dieses Depôt zu seiner vollständigen Befriedigung und die rumänische Emission über, ohne den statistischen metallischen Gegenwert, wodurch die Lage für Rumänien denn äußerst verwickelt würde.

### Ribot in London

Paris, 7. Febr. Ribot ist in London eingetroffen und hat am Vormittag eine Beratung mit dem französischen Ministerpräsidenten Brătianu. Ribot wird am Mittwoch nach Wien abgehen. In seiner Begleitung wird sich der Direktor für politische Angelegenheiten im Ministerium des Auswärtigen de Margerie befinden. Ueber die rumänische Reise des französischen Ministerpräsidenten erzählt der „Moniteur“ die „Nouvelles“, daß Ribot beabsichtigt, einen gemeinsamen militärischen Plan zwischen den Verbündeten zu organisieren und die Einheit der militärischen und politischen Leitung aller Operationen herzustellen. Außerdem soll während der Abwesenheit Ribot in Rom die albanische Frage geregelt werden.

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers

**Westlicher Kriegsschauplatz**  
Südlich der Somme herrschte lebhafteste Kampfthätigkeit. In der Nacht vom 6. zum 7. Februar war ein kleines Grenzbataillon unserer neuen Stellung verloren gegangen. Ein geflohen mitunter durch hartes Feuer vorbereiteter französischer Angriff wurde abgewiesen, am Abend brachte uns ein Gegenangriff wieder in den vollen Besitz unserer Stellung.  
Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff die Bahnanlagen von Ypern an und englische Truppenlager zwischen Ypern und Dünkirchen an. Es fehlte nach mehreren Kämpfen mit dem zur Abwehr aufgestellten Gegner ohne Verluste zurück.  
**Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz**  
Keine Ereignisse von Bedeutung.  
Oberste Seeleitung.

### Die Deutschen Kamerun werden nach Spanien gebracht

Madrid, 8. Febr. Nach einem Telegramm aus Cabiz erhielt der Dampfer „Batavia“ den Auftrag, nach Miami zu fahren und dort 1000 deutsche Soldaten einzuladen, die über die Grenze von Kamerun auf spanisches Gebiet übergegangen sind. Die Deutschen werden in Spanien interniert werden.

### Die Italiener geben Durazzo auf

Rugano, 8. Febr. „Perevojanca Nazionale“ teilt mit: Der italienische Minister hat die militärische Räumung Durazzos beschlossen. Dagegen soll Salona von zwei Armeekorps und freiwilligen Verbänden verteidigt werden.

### Die Duma einberufen

Petersburg, 8. Febr. Durch einen kaiserlichen Erlass werden die Duma und der Reichsrat für den 9./22. Februar einberufen.

Das Reichsratsmitglied Pokrowsky ist an Stelle des Gesundheitsridarischen zurückgetretenen Reichskontrollrats Charitonow zum Reichskontrollrat ernannt worden.

### Der „Lusitania“-Fall

Der New-Yorker Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ hört angeblich aus guter Washingtoner Quelle, daß der „Lusitania“-Streitfall als so gut wie beigelegt betrachtet werden könne. In ähnlichem beabsichtigenden Sinne äußern sich Meldungen, die sich das „Berliner Tageblatt“ über Rotterdam aus London zugehen läßt. Soweit wir unterrichtet sind, treffen diese Meldungen zur Stunde nicht zu. Jedem eine wirkliche Entscheidung dürfte erst in den nächsten Tagen fallen.

### Die Lebensmittelfrage in Polen

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zur Lebensmittelfrage in Polen u. a.: Der englische Ministerpräsident hat den amerikanischen Polen gegenüber die Genehmigung der Einfuhr amerikanischer Lebensmittel nach Polen mit der Begründung abgelehnt, daß, wenn Deutschland und Österreich-Ungarn aufhören, Lebensmittel aus Polen für ihre eigenen Zwecke zu exportieren, alle Hungersnöte beseitigt wäre. Diese Auffassung ist tatsächlich nicht zureichend. In den Kampfgebieten ist die Einteilung der Lebensmittel vor allem großen Teile geflohen; in den nichtkämpfenden Gebieten haben die Russen durch Veranschlagung des systematischen bei alle Getreidevorräte vertrieben. Die bestehenden Schwierigkeiten sind also ausschließlich der russischen Armee zu verdanken, während die deutsche Verwaltung getan hat, was sie konnte und was alles tut, um der Bevölkerung über die schwierige Zeit hinwegzuhelfen. Es kann der uralte Wunsch erfüllt werden, daß nicht mehr Getreide in die deutschen Grenzgebieten ausgeführt werden ist, als in der Form von Weizen nach Polen zurückgebracht wurde. Daraus ergibt sich, daß Deutschland in Wirklichkeit eine Ausfuhr aus Polen überhaupt nicht bogenommen hat.

### Fragen der Volksernährung während des Krieges

Von Prof. Dr. F. Wohlmann.  
Als der Weltkrieg Anfang August 1914 ausbrach, war die Ansicht eine allgemeine, daß er noch vor Weihnachten desselben Jahres beendet sein würde. Unter schnellst Vorbringen in Belgien und Nordfrankreich, die Stütz der französischen Regierung von Paris nach Brüssel, bestimmten unsere Hoffnung auf einen baldigen Frieden. Es kam es, daß der Grundzug von Mensch und Vieh zu Anfang des Krieges nur wenig Aufmerksamkeit in Deutschland geachtet wurde. Aber schon Ende 1914 sah man ein, daß ein unzulässiger Sieg nicht so leicht zu erlangen sei, daß der Wirtschaftskrieg, welchen England begonnen hatte, sich nicht und dringend die härtesten Gegenmaßnahmen erforderte, und dauerte, ohne jede wirtschaftliche Mühsal, ohne für Getreide, Rohstoffmittelvorräte und Viehstoffe genügend gelöst zu haben, in den Krieg eingetreten zu sein. Zum Glück kam uns die ausgezeichnete Ernte des Jahres 1915, die reichste, welche Deutschland je befruchtete wurde, zu helfen. Sie hatte zur Folge, daß 1914 große Vorräte vorhanden waren, namentlich in den Provinzialländern, und daß der deutsche Viehbestand ein gewandertes glänzendes war. So konnte nicht nur das Jahr 1914, sondern auch noch fast das ganze folgende Jahr 1915 ohne große Schwierigkeiten und ohne drückende Einschränkungen glücklich überstanden werden. Das ist Ende 1915, als vor der Wirtschaftskriegsfrage und die Bevölkerung in Deutschland gekommen ist, anders geworden! Und das nun überdient auch das Getreide weiter geteilt werden muß, gilt es jetzt streng einzuhalten, um durchhalten zu können! Nun haben wir zwar das Sparen bereits fest gelernt und vor allem erkannt, daß wir vor dem Kriege in vielen zu üppig lebten und sehr wohl unseren früheren durchschnittlichen Fleisch- und Fettverbrauch um je 20-25 Prozent einschränken können, ohne dabei zu leiden, ja daß eine gewisse Einschränkung der Ernährung der Gesundheit vieler wichtiger ist als eine Lebenserhöhung. Indessen es gilt im neuen Kriegesjahre doch noch wesentlich mehr einsparen und zu ersparen als 1915! Es sollen uns in diesem Jahre nicht nur alle jene Nahrungsstoffe, welche im früheren alljährlich das Ausland überflüssig lieferte, sondern es ist auch die Ernte 1915 geringer ausgefallen als die der Vorjahre; und das macht das Einfuhrdoppelt nötig! Berechnet man die Nahrungsstoffe, welche wir vor dem Kriege, 1913, aus dem Auslande einführen mußten, auf den Kopf der damals mit 67 Millionen zählenden Einwohner Deutschlands, so ergeben sich die nachfolgenden Beträge:  
Wir führen 1913 ein (abzüglich Ausfuhr) insgesamt auf den Kopf der Bevölkerung

1. Hauptgetreide	für 603 104 000 M.	9,00 M.
2. Sonstige Körnererzeugnisse	„ 245 938 000 M.	3,67 M.
3. Getreide	„ 28 758 000 M.	0,43 M.
4. Obst	„ 99 777 000 M.	1,49 M.
5. Süßfrüchte	„ 128 793 000 M.	1,92 M.
6. Wein und Branntwein	„ 32 363 000 M.	0,48 M.
7. Geflügel und Eier	„ 258 888 000 M.	3,86 M.
8. Fleisch	„ 67 703 000 M.	1,01 M.
9. Milch, Käse, Butter, Salz, Schmalz ufm.	„ 279 074 000 M.	4,17 M.
10. Lebensmittel außer Pferde	„ 110 640 000 M.	1,65 M.
11. Oele und Fette	„ 33 990 000 M.	0,51 M.
12. Tropische Gewürz- und Heilmittel	„ 327 545 000 M.	4,89 M.
Zusammen	für 2 216 607 000 M.	33,08 M.

Nehmen man hierzu die folgenden Ausfuhrstoffe des Jahres 1913 (abzüglich Einfuhr) ab:

1. Weizen und Weizenklein	für 123 528 000 M.	1,84 M.
2. Sonderelegende und ihre Rohstoffe (Zucker, Kartoffeln ufm.)	„ 306 754 000 M.	4,58 M.
Zusammen	für 430 282 000 M.	6,42 M.

so verbleibt als Wert der Einfuhrstoffe, welche die Bevölkerung zur Ernährung 1913 von auswärts nötig hatte, die Summe von 1 786 325 000 Mark, das ist auf den Kopf der Bevölkerung 26,66 Mark.

Nun ist zwar unsere heutige Einfuhr von auswärts nicht vollständig unterbrochen, Rumänien liefert uns jetzt große Posten Getreide und Süßfrüchte. Dazu kommen die Ernten von Getreide und Kartoffeln, welche wir 1916 hinter unsere Vorkriegsernte in Heimland machen.

Über nichtdeutsches Vieh haben wir doch Anfang 1916 mit unseren Nahrungsstoffen bei weitem nicht so günstig da wie Anfang 1915, da unsere eigene letzte Ernte hinter denen der Jahre 1913 bis 1914 sehr zurückblieb.





# Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr.

## Paul Beckers als Gast!

### Der lustige Vagabund.

Eine Spitzbubengeschichte mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von J. Blochitzky. Musik von Wimar Rosendahl. 10 Gesangsschlager! Leitung: Direktor Bendiner.

Thaliaaal: Donnerstag, 10. Febr., abds. 8 Uhr

## Einziges Liederabend

von

# Leo Slezak

k. k. Kammergesänger aus Wien.

Am Klavier: Kapellmeister Friedrich Müller-Barnack aus München.

Konzertfüßel: C. Bechstein (Alleinvr.: Reinhold Koch).

Karten zu Mk. 4.00, 3.00, 2.00 und 1.50 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Die Kritik nennt „den größten Tenor deutscher Zunge“.  
Leo Slezak „den leuchtendsten Stern am Tenorhimmel.“

# Passage-Theater.

## Fest-Vorstellung

### !Jugend!

für unsere

Mittwoch und Donnerstag

— Kassenöffnung 1/3 Uhr —  
— Beginn Punkt 3 Uhr. —

Die Ausgabe der 10 Pfg.-Karten für unsere Kriegerkinder findet von 1/2—7/8 Uhr und von 1/4—2/5 Uhr statt.

## Glänzendes Programm.

# Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde zu Halle a. S.

Mittwoch, den 9. Februar 1916, abends 8 Uhr im Auditorium maximum der Universität Melanchthonianum.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Gerhard Schott, Abteilungsvorsteher an der Kaiserl. Seewarte in Hamburg, über:

## „England und die Handelsschiffwege vom militärischen Standpunkte aus“

(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder (zu 1 Mk.) sind beim Pförtner im Melanchthonianum zu haben.

## Hand-Strickmaschinen

aller Systeme für Industrie und häuslichen Broterwerb.

Katalog frei. P. Kirsch, Braunschweig.

Sie mit Ihrem feierlichen Bruchband sehr zufrieden, denn ich habe keine Schere mehr durchs Leben, was ich beim Bedenken immer war. Auch bleibt der Band immer in feiner Lage. Beim Weben ist es sehr bequem, auch beim Freizeitenen es zu ändern, als wenn ich nicht am Webstuhl wäre.

+ allen Bruchleidenden +

nur empfehlen kann. So schreibt Herr H. W. über meine reichlich gedruckte Broschüre: „Jede Handweberei ist nach Maß aus Leder, ohne jede Anfertigung. 1 Jahr schriftl. Garantie für genaues Weben und Haltbarkeit. Ebenfalls feinste Silberweberei und äußerst praktische Webmaschinen.“

O. Winterhalter, Leipzig, Leipzigerstr. 6.

Ich werde Mittwoch und Donnerstag, den 9. u. 10. Februar, in Halle a. S., Hotel Stadt Berlin, von 10 bis 12 Uhr, Patient vorstellen und Maß nehmen.

# Feldpost-Kartons

in allen Größen und Preislagen

händig vorrätig.

Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und dauerhaft, auch gegen Nägel widerstandsfähig sein muß. Pappkartons müssen mit Leinwand oder noch besser mit Seesand umnäht werden.

Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften entsprechenden **Feldpostkartons in Segelwappung, Stück 50 Pfg.** jedes Paket mit vordruckschriftmäßigem Feldpoststempel versehen, welches wegen der Adressen nur noch ausgefüllt zu werden braucht. **Verband nach auswärts gegen Nachnahme zuzüglich Porto.**

**Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung,**  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen.  
Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

# Landwirtschaftliche Maschinen

in allen Ausführungen

Reichhaltiges Ersatzteillager

Grosse Reparaturwerkstatt

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

## Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

Halle (Saale) Filiale Halberstadt

Marktplatzstr. 17/18. [452a] Klingstr. 33.

Korsetts, Reformkleider, Unterröcke, Röcke.

Geleit: 42

Liebermann, Bernstr. 156/6.

## Stadt-Theater

Mittwoch, den 9. Februar 1916, abds. 8 Uhr.

Neu einstudiert:

### Der Waffenschmied

Romische Oper von Volpert. Donnerstag: Tausend und eine Nacht.

### Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch: Der berr und Silde.  
Altes Theater: Mittwoch: Die feilige Geschichte.  
Operetten-Theater: Mittwoch: Der Räuber.  
Schubert-Theater: Mittwoch: Kame rader.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Mittwoch: Theater konzert.

Deftau.

Vol-Theater: Mittwoch: Der Manns Erblungen.

Wemar.

Vol-Theater: Mittwoch: Die Berliner Bohemend. Das Spiel der Sandwetter. Die Kunst der Wogen. Der Witz zum Schluß. Papa hat's erlaubt.

Aitenburg.

Vol-Theater: Mittwoch: Die schöne Frau Marlies.

## Pflanzt Kriegsobstbäume!

Es sollte doch jeder das günstige Wetter benutzen, um die geplanten Pflanzungen auszuführen.

**Große Vorräte aller Obstbäume gibt ab Baumschule Paul Huber,**  
Halle a. S., Merseburger Chaussee.

Kriegspackung, sehr geeignet zum Verpacken:

# Emser

als „Liebesgabe“

## Pastillen

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung sowie in Folge des Zuckergehaltes als **Stärkungsmittel** sehr beliebt bei den Feldtruppen.

Topfreiziger, Topfanfasser, Spaltlöcher, Stablöcher, Bohrerlöcher, Scheuerlöcher, Kaffeebeutel, Felleberdeckel.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 45.

Neu eröffnet: Sebrirme, Stöcke, Pfeifen und Lederwaren empfangt 450a

**Emil Herz**  
Leipzigerstr. 45, neben Hotel „Stadt Berlin“.

Junge 3jährige bayerische Zugochsen

allerbesten Qualität

stehen zum Verkauf bei

## Gebrüder Schwab,

Halle a. S., Defensionstr. 12/13.

Wollene gefütterte **Golf-Jacken** (weich und farbig) für Damen und Mädchen. Größe auswärts bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 45.

**Gelegenheitskaufl.**  
1 hochlegantes Herrenzimmer, echt Eiche, 1 dunkel Mahagoni-Salonrichtung, Schlafzimmereinrichtung, Küche, Kaminofen verkauft sehr billig

**Friedrich Peileke,**  
Geleitstr. 25.

1 breiter, langer **Skunkschal** mit grobem Woll für 150 Wfr. verkauft Geleitstr. 24 I.

**Pianola - Piano**  
in Aufbaum sehr wenig geteilt, mit 60 Notenrollen, einem Rollentrommel u. eine Pant im Geleitmerkmale von 3000 Wfr. für den Neuzimmerpreis von 1500 Wfr. an verkauft, Materialumlage getaner. 5 Jahre Garantie.

**B. Döll,**  
Gr. Ulrichstr. 33.

Sanie itica  
**Damen- u. Herrenradräder** zu tiefen Preisen. Herrn. Schindler, Hübnerstr. Kleine Hübnerstr. 33.

**Ammo: Phosphat 5 x 8**  
siehe 50-100 Ztr. oder Pottasche zu kaufen. Auf Wunsch können ein ca. 2 Ztr. schwarzes Schwefel in Zahlung genommen werden. Offert unter N. Z. 8607 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 1.

**Ingenieur-Akademie**  
Wismar a. d. Ostsee für Maschinen-Elektr.-Ing., Bauingenieurwesen, u. Architekt. Spezial-Kursel. Eisenbahnen, Schiffbau, Automobil- und Luftschiff-Motore.

**Benjion**  
Suche für Eltern für 14 Jahre, hoh. Tochterkinderin (Studienzeit). Angebote mit Preis u. Empfehlungsdreieck unter N. Z. 8608 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Für Oberlehrer in Braunschweig und Katin gesucht. Angeb. unter N. Z. 8605 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 1.

**Heilkräuter u. Bäder-Zusätze** aller Art in Kräuter-Spezial-Geschäft W. Ender, Gr. Steinstr. 31.

## Kath. Vieweg

Korsett-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstr. 31.  
Korsett-Wäsche 3 mal wöchentlich, auch von mir nicht gekaufte Korsetts werden prompt erledigt.

Ganze Damen od. Herrenkleid zum Zeichnen von Stoffen u. f. w. werden (rote Schnitt) im weichen Band H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 45.

## Ab schlüsse

für

# Zuckerrübenjamen-Anbau

erste Ernte 1917, sucht renom. Züchterfirma bei hohen Preisen u. günstigsten Bedingungen. Gef. Angeb. erb. unt. Z. o. 58 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Nähr-Zwieback**  
Seicht verbackt, sehr wohlkondensiert, immer frisch gebackt. 450 g = 1. - A = 1 Brotin.

**Ronditorei E. Zorn.**

## Trauer-Abteilung.

Schwarze Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Unterrocke und Morgenröcke, Kleiderstoffe.

Anfertigung nach Mass.

Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.

Leipzigerstr. 379.

## Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

Zu kaufen gesucht sofort begehrt

**kleines Einfamilienh.** 5 Zim., elektr. Licht, ca. 2 1/2 Familienh., mit freier oberer Etage in guter ruhiger Lage. Bitte mit Angabe von 2 Doppel nicht ausgefüllten. Aus Anlass der Abreise der Einfamilienhaus in guter ruhiger Lage bei ungenutztem Grundstück zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten an A. Heinrich, Defensionstr. 12/13.

**Zweifamilienhaus mit Garten.** Bernburgerstr. 4, oder Blücherstr. 4 pt.

## Zuckerrüben.

Samenjahre 1916 sind zu verkaufen, zweifach mit oberer 1/2 Schmelz, einjährige. Bei Offerten N. Z. 8655 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 1.

**Tischler- und Polster-Arbeiten** jeder Art übernimmt **Möbel-Fabrik C. Hauptmann** St. Ulrichstr. 86 a und b. Große Auswahl fertiger Möbel noch zu alten Preisen! Siche 100 Pruffatnummer!

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Irma** mit dem Ritterkapitän Herrn **Albert Schulze**, Leutnant d. Res. im 3. Thür. Inf. Regt. Nr. 105, beehren wir uns anzukündigen.

**Albert Omsch, Laura Omsch geb. Hübner**  
Babitz (Saalekreis), den 3. Februar 1916.

Meine Verlobung mit Fräul. **Irma Omsch**, Tochter des Gutbesizers Herrn **Albert Omsch** und seiner Frau **Gemahlin Laura geb. Hübner**, beehren ich mich anzukündigen.

**Albert Schulze**, Rittergutsbesitzer Pappardt bei Wippra, z. Z. Altenburg, den 3. Februar 1916.







Amtlliche Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung meines Vaters... Halle a. S., den 7. Februar 1916.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des Verfalls von Wechseln... Halle a. S., den 6. Februar 1916.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des Verfalls von Wechseln... Halle a. S., den 6. Februar 1916.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des Verfalls von Wechseln... Halle a. S., den 6. Februar 1916.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung des Verfalls von Wechseln... Halle a. S., den 6. Februar 1916.

Die Geschäftsbüro meines Vaters... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Bei der Auslösung der zum 1. Juli 1916... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Oekonom-Inspektor... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

2 Kutschpferde und 15 Hammel... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Victoria-Graben... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

M. Boecker, Rittergut Seeben... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Berlangte Personen... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Landwirt... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Hofmeister... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Hofverwalter... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Zehrling... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Landwirtschaftsinspektor... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Mädchen... Halle a. S., den 4. Februar 1916.

Verlosungs-Liste der Galleischen Zeitung.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sections like 'Inhalt', 'Anhaltische Kohlenwerke', 'Magdeburger Stadt-Anleihe', etc.